



HESSISCHER LANDTAG

23. 02. 2010

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Abg. Dr. Spies, Decker, Merz, Roth (SPD) und Fraktion

betreffend Honorarreform zur ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

Der demografische Wandel wird in einigen ländlichen Regionen Hessens zu einer weiteren negativen Bevölkerungsentwicklung führen. Mit der sinkenden Bevölkerungszahl vermindert sich die Chance, junge Ärztinnen und Ärzte als "Landärzte" zu gewinnen. Die Landarztpraxen sind nach der derzeitigen Honorarordnung aufgrund ihres geringen Patientenpotenzials nicht attraktiv und darüber hinaus auch noch mit langen Fahrtzeiten bei Hausbesuchen belastet.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag fordert die Hessische Landesregierung auf, ein Konzept zur Verbesserung der Attraktivität von sogenannten Landarztpraxen zu erstellen, um die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum sicherzustellen und demografiefest zu machen. Dieses Konzept soll auch der Frage nachgehen, inwieweit eine Änderung der Honorarordnung zur Problemlösung beiträgt.
2. Der Landtag stellt fest, dass höhere Honorare für Ärztinnen und Ärzte in ländlichen Regionen aus dem Gesamthonorar für ärztliche und fachärztliche Leistungen zu finanzieren sind. Eine zusätzliche Belastung der Versicherten muss ausgeschlossen bleiben.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Wiesbaden, 23. Februar

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

**Dr. Spies
Decker
Merz
Roth**